

# Was ist der UEWC?



# Was ist der UEWC?

- **U**nilever **E**uropean **W**orks **C**ouncil
- Eine gemeinsames Gremium gewählter Arbeitnehmervertreter aus Unileverfirmen in ganz Europa
- Gegründet 1996 (1. Zusammenkunft Mai 1997) nach längerem heftigem Widerstand von Unilever
- Gewählt von den Unilever-Mitarbeitern der einzelnen Länder nach Landespraxis
- Gremium für gemeinsame Beratungen mit dem European Leadership Team von Unilever
- Gegründet nach europäischem Recht (Artikel 13)

# Umfang der UEWC-Vereinbarung

- Vereinbarung gilt für die EU und die Schweiz.
- Umfasst seit 2007 auch Vertreter aus Rumänien
- Kleinere CEE-Länder in Gruppen durch ausgewähltes Nachbarland vertreten.
- Die UEWC-Vereinbarung wird alle vier Jahre überprüft.
- Neuer UEWC Vertrag wurde im Mai 2010 unterzeichnet.

# Ziele des UEWC

- Plattform für Konsultationen über transnationale Fragen mit europäischer Geschäftsleitung
- Austausch von Erfahrungen, kultureller Austausch
- Lernen aus dem besten Praxisverhalten
- Gegengewicht zum Europäischen Management

# Struktur des UEWC



- UEWC wählt Koordinierungsausschuss (ECC)
  - Vorsitzender, Stellvertreter, + 6 weitere Mitglieder
- ECC befasst sich zwischen den UEWC-Versammlungen mit dem Tagesgeschäft
  - Spricht und agiert im Namen des UEWC

## Aktuelle Zusammensetzung des UEWC

Österreich	1	Belgien	2
Tschech. & Slowak. Rep.	1	Dänemark	1
Finnland	1	Frankreich	3
Deutschland	4	Griechenland	1
Ungarn & Slowenien	1	Irland	1
Italien	3	Niederlande	3
Polen & Baltische Staaten	2	Portugal	1
Rumänien	1	Spanien	2
Schweden	2	Schweiz	<u>2</u>
Vereinigtes Königreich	4		<b>36</b>

Nach dem Originalschlüssel wäre die Mitgleideranzahl nur noch bei 50%



# Sitzungsmodus

## Neuregelung seit Mai 2010

- **UEWC-Versammlungen 2x jährlich**
  - Eine der Sitzungen soll Trainingszwecken dienen
  - Außerordentliche Versammlungen sind möglich
    - In der Vergangenheit 4 vom UEWC durchgesetzt
- **Monatliche ECC-Versammlungen (außer Ferienzeit)**
  - Praxis in der jüngsten Vergangenheit 7- 8 x im Jahr
  - Hängt auch von Ankündigungen seitens des Managements ab

# Der Lenkunsausschuss (ECC) als Werkzeug des UEWC

## Der ECC besteht aus den Mitgliedern:

- Hermann Soggeberg, Chairman
  - Maribel Navarro-Manzano, Spanien, Vice Chairman
  - Peter Hoogendoorn, NL
  - Ian Swift, UK
  - Barbara Oko, Polen
  - Carlo Carelli, Italien
  - Gérard Cazorla, Frankreich
- 
- UEWC reklamiert zu geringes Input vom ECC (Maastricht)
  - UEWC will dem ECC ein Gesicht in den einzelnen Ländern geben
  - ECC wird nicht früh genug über Veränderungen informiert, die die Mitarbeiter betreffen
  - Streitthemen mit dem Management über Vertraulichkeit und zu späte Konsultation
  - Informations-, und Präsentationsüberlastung in den ECC/UEWC
  - Keine Zeit zur Evaluierung der Informationen aus den Sitzungen
  - 8 Sprachen verlangsamten Sitzungsverlauf und Kommunikation



# ECC Lösung - Die ECC Feedbackgruppe

- Installation einer kleinen Arbeitsgruppe innerhalb des ECC
- Überarbeitung der ECC Meetings und Report zurück an den ECC
- ECC FG bearbeitet verschiedenste Projekte
- Keine regionale Repräsentation
- Europäischer Ansatz für Europäische Themen
  
- Teilnehmer:
  - Maribel Navarro-Manzano, E      Peter Hoogendoorn, NL
  - Hermann Soggeberg, D
  - N.N. Nachwahl beim nächsten ECC Meeting
  - Admin: Sabine Piel, UEWC office
  
- ECC Feedback Meetings finden an verschiedenen Orten und Standorten statt (bes. gefährdete Einheiten)
  - Treffen mit lokalen Betriebsräten und Managern

# Einiges zur Geschichte

- **Von 1997 – heute gab es bei Unilever dramatische Veränderungen**

## Einige größere Beispiele bis Herbst 2007:

- Verkauf der Chemischen Unilever Firmen an ICI
- Verkauf der „Nordsee“ an APAX
- Unilever Europäischer Aktionstag 1999 – Int. UEWC Pressekonferenz
- Path to Growth 2000 – 2005
- Fusion mit Bestfoods 2000 mit drastischen Auflagen der Kartellbehörde
  - Firmen, -und Markenverkäufe
- Implementierung von “Shared Services” IT, Finance und HR 2002 -2008
- Brochüre für sozial verantwortliche Restrukturierung verabschiedet 2001
- One Unilever Programm seit 2004
- UEWC Informationstag, 1. Dezember 2005
- Unilever Vitality Mission – Portfolio Neuordnung 2005
- Verkauf des Tiefkühlkostgeschäfts 2006
- Regionalisierung der Supply Chain 2007-2009
  - – “Bildung der Unilever Supply Chain Company USCC”
- Generaluntersuchung des Bereichs Forschung und Entwicklung seit Dez 2005

# Nähere Geschichte Herbst 2007 - JETZT

- Ankündigung P. Cescau Aug/Sept 2007
  - Gopal: 20.000 Jobs betroffen, 50-60 Fabrikschließungen
  - 12.000 Jobs in Europa, 20-25 Fabrikschließungen
  - Neuordnung des Markenportfolios
- Schaffung von „Chrysalis“
- Schließung von 3 Holländischen Fabriken
  - **Kritischer Wendepunkt für den UEWC**
- Europäischer Aktionstag 4. Dez. 2007 in Rotterdam als Antwort auf die Restrukturierungswelle
- Bildung von Multi Country Organisationen (Benelux, DACH)
- Drastische Reduzierung der Indirekten Kosten / ACCA
- Verkauf /Schließung SU Barcelona FRIGO
- Verkauf Olivenöl – Italien und Griechenland betroffen
- Businessgruppe Europa ist jetzt Westeuropa – Osteuropa jetzt Asia/Amet
- Doug Baillie neuer Präsident für Westeuropa
- IT Restrukturierungsprojekte in Europa und global
- Supply Chain – Lagerhausprojekte in Europa



• Neuer Konsultationsprozess als Protokoll eingeführt 2008

**Oberjosbach September 2010**

# Nähere Geschichte - JETZT

- Restrukturierung Foodsolutions
- Schließung Fabrik in Prag, CZ
- Schließung Unilever Denmark SU Levering
- Seit April 2010 Neue Einheit „Enterprise Support“
- Restrukturierung Carelines – Outsourcing
- Geplante Akquisition von Sara Lee – Ende der Transaktion voraussichtlich noch dieses Jahr
- Signature Factory „1 Fabrik mit 69 Standorten“
- Agile Working Programm – Senkung der Reise- und Bürokosten
- Teilnahme am IUF Forum
- Paul Polman neuer Unilever CEO
  - Keine neue Restrukturierungswelle
- Neuer UEWC Vertrag Mai 2010 mit essentiellen Verbesserungen (s. Präsentation)
- Verbesserung der Kooperation mit den Internationalen Gewerkschaften durch gemeinsames Protokoll
- Verkauf Tiefkühlkostgeschäft in Italien an Permira im Nachgang zu 2006



Neue Firmenstrategie COMPASS (s. nächste Folie)

**Oberjosbach September 2010**

# Neue Firmenstrategie COMPASS

## Kernthemen sind:

- Vitality bleibt, wird aber ausgedehnt
- Geschäft in 10 Jahren verdoppeln mit weniger Umweltbelastung
- Kleine Taten, großer Unterschied
- Bekanntheitsgrad von Unilever als Marke verbessern
- Wachstum in Westeuropa hat Priorität
- Umsetzung ohne zusätzliche Restrukturierung

## Im Fokus stehen fünf Punkte in der folgenden Rangfolge

- 1) Konsumenten
- 2) Kunden
- 3) Mitarbeiter
- 4) Gesellschaft/ Umwelt
- 5) Aktionäre

## UEWC

- Begrüßt Fokus auf Wachstum für Westeuropa nach vielen Jahren
- Begrüßt Fokus auf Behandlung der Mitarbeiter bei Unilever
- Diese gilt es verbessert zu qualifizieren, auch im Hinblick auf die Demografie.

# Neue UEWC Strategie zu COMPASS

**UEWC Vorschlag** für einen gemeinsamen langfristigen Prozess mit dem Management über nachhaltige Beschäftigungsbedingungen.

## Ziele:

1. Commitment UEWC & Management für  
⇒ „Leitlinien für nachhaltige Beschäftigungsbedingungen“ *bis Frühjahr 2011*
2. Auf Basis dieser Leitlinien werden jeweils konkrete gemeinsame Standards entwickeln. *bis Ende 2012*
3. Am 25. Oktober 2010
  - ① UEWC erarbeitet in Arbeitsgruppen die Regelungspunkte zu nachhaltigen Beschäftigungsbedingungen.
  - ② Der ECC bereitet vor / erarbeitet die Leitsätze auf Basis der Regelungspunkte.
  - ③ Der UEWC beschließt die Leitsätze im Frühjahr 2011 (Trainingssitzung).
  - ④ ggf. Start mit der Entwicklung konkreter Standards auf Basis der Leitsätze.
  - ⑤ Auf der Plenarversammlung 2011 werden die Leitsätze gemeinsam mit dem Management verabschiedet.
  - ⑥ Weiterbearbeitung der gemeinsamen Standards bis Ende 2012 im Rahmen der ECC und Feedbackgruppensitzungen